

Zürich, 11. September 2023

## **Neue Proteste zum Jahrestag des Mordes an Jina Mahsa Amini im Iran und weltweit.**

*Zum ersten Jahrestag vom Tod der jungen Jina Mahsa Amini werden im Iran erneute Massenproteste erwartet. Auch in der Schweiz sind diverse Aktionen geplant, u. a. findet am Samstag, 16. September in Basel eine Demonstration statt. Die offizielle Schweiz ist aufgefordert, ihre scheinheilige Politik endlich zu ändern und sich auf die richtige Seite der Geschichte zu stellen.*

Am 16. September 2022 wurde die junge iranische Kurdin Jina Mahsa Amini vom Islamischen Regime im Iran getötet. Ihr Tod löste die grösste Protestbewegung gegen das Islamische Regime seit seinem Bestehen aus. Menschen jeden Alters, aller Gesellschaftsschichten, Regionen und Ethnien setzen sich gemeinsam für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte im Iran ein. Es geht nicht mehr um irgendwelche Reformen oder kleine Verbesserungen. Die Menschen wollen das Ende der Gewaltherrschaft der Mullahs. Der Ruf der revolutionären Bewegung hallt um die Welt: Frau, Leben, Freiheit!

Das Regime antwortet mit massiver Repression, totaler Überwachung und verzweifelter Gewalt: Zehntausende wurden verhaftet, misshandelt und gefoltert, Hunderte wurden von Regimeschergen getötet oder hingerichtet. Auch wenn die Strassenproteste damit niedergeschlagen wurden, geht die revolutionäre Bewegung weiter, mit neuen Formen des Protests: Streiks, Frauen, die wie selbstverständlich ohne Kopftuch auf die Strasse gehen und vieles mehr. In den Köpfen und Herzen der Menschen hat die Revolution bereits stattgefunden. Für sie gibt es kein Zurück, sie wollen keinen Platz im jetzigen System. Damit unterscheidet sich die Protestbewegung von allen vorherigen.

Im Vorfeld zum ersten Jahrestag von Jina Mahsa Aminis Tod und dem Beginn der Frau-Leben-Freiheit-Bewegung werden im Iran und weltweit neue Proteste geplant. Die Menschen im Iran mobilisieren für ihre Rückkehr auf die Strassen. Gleichzeitig bereitet sich auch der Repressionsapparat auf die neuerlichen Massenproteste vor. In den vergangenen Wochen sind bereits zahlreiche Angehörige von getöteten und verhafteten Menschen in den Foltergefängnissen des Regimes verschwunden.

### **Die Schweiz muss endlich ihre Politik ändern**

Während die Menschen im Iran für Freiheit und Demokratie ihr Leben riskieren, beteiligt sich die Schweizerische Nationalbank an Finanztransfers an das verbrecherische Mullahregime. Es werden sechs Milliarden Dollar an die Islamische Republik ausbezahlt. Es ist davon auszugehen, dass dieses Geld direkt in den Repressionsapparat fliessen wird.

Die Schweiz muss endlich ihre Politik gegenüber dem Iran ändern. Die massiven Menschenrechtsverstösse können nicht mehr lediglich im sogenannten Menschenrechtsdialog besprochen werden. Das Parlament ist gefordert, dem Bundesrat endlich neue Richtlinien für die Iran-Politik vorzugeben. Die Islamische Republik muss auf dem internationalen Parkett isoliert werden. Regimeangehörige und ihre Familienmitglieder sollen sich nicht mehr in der Schweiz aufhalten können, ihre Gelder bei Schweizer Banken müssen sofort gesperrt werden. Die Revolutionsgarde soll unverzüglich als Terrororganisation anerkannt und gelistet werden. Die Sanktionen, welche die EU aufgrund der aktuellen Menschenrechtsverstösse im Iran erlassen hat, sollen von der Schweiz übernommen werden.

### **Nationale Demonstration am Samstag, 16. September in Basel**

In der Schweiz sind verschiedene Veranstaltungen zum ersten Jahrestag von Jina Mahsa Aminis Tod und dem gleichzeitigen Beginn der Frau-Leben-Freiheit-Bewegung geplant. Vom 15. – 17. September findet das landesweite Jina Mahsa Amini Festival statt, getragen von einem Bündnis iranischer Organisationen, mit Veranstaltungen in verschiedenen Städten. Das Programm findet sich im Anhang und auf der Webseite <https://www.jinamahsaaminifestival.ch/>

Am 16. September findet eine nationale Demonstration in Basel statt.

13:30 Uhr: Demonstrationsumzug durch Basel, Besammlung auf der Elisabethenanlage

Route: Elisabethenstrasse – St. Alban-Graben – Wettsteinbrücke – Wettsteinstrasse – Theodorskirchplatz – Rebgasse – Untere Rebgasse – Kasernenstrasse

ca. 15:00 Uhr: Kundgebung auf dem Kasernenareal, mit beinahe der gesamten Nationalratsdelegation des Kantons Basel-Stadt: Sibel Arslan (Basta/Grüne), Mustafa Atici (SP), Katja Christ (GLP), Sarah Wyss (SP) sowie Fabian Molina aus Zürich (SP). Künstlerisch wird die Kundgebung u. a. von den Musiker:innen Wicht, Ta'Shan und Atina Tabé begleitet.

Frau – Leben – Freiheit

*Free Iran Switzerland* ist eine offene Plattform, auf der alle demokratisch gesinnten Menschen in der Schweiz willkommen sind, die das iranische Volk in seinem Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit unterstützen möchten. Die Plattform schafft einen Ort für Austausch und setzt sich zum Ziel, dass die Schweizer Politik ihre Guten Dienste für einen freien, säkularen und demokratischen Iran einsetzt.

Twitter: <https://twitter.com/Freeiran.ch>

Instagram: <https://www.instagram.com/freeiran.ch>

Webseite: <https://freeiran.ch>